

K. Ludwig Pfeiffer

# Das Symposion

Sozialer Zusammenhalt  
in Geschichte und Literatur

256 Seiten · broschiert · € 34,90

ISBN978-3-95832-264-6

© Velbrück Wissenschaft 2021

## Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Annäherungen . . . . .	11
I. Die Produktivität des Symptischen: Thema und Ziel . . . . .	19
1. Gesellschaft, Institutionen, Interaktionen . . . . .	19
2. Gesellschaft der Geselligkeit oder Gesellschaft <i>und</i> Geselligkeit? . . . . .	26
3. Selbstbescheidung und Selbstüberhebung der Begrifflichkeit: Das Symposion im Modell . . . . .	31
4. Geselligkeit, Macht, Gruppe(ngröße) . . . . .	38
5. Symptomischer Abbruch und kulturelle Schein-Kontinuität . . . . .	44

II.	Macht und Machtzeichen im Mittelalter . . . . .	51	XI.	Folgerungen . . . . .	225
III.	Geselligkeit und Geisteswissenschaften. . . . .	62	1.	Die anthropologisch-institutionelle Falle und die Wiederauferstehung der Literatur . . . . .	225
	1. Schlaglichter. . . . .	62	2.	Gesellschaftliche Bestands- und Überlebensgarantien. . . . .	225
	2. Der Geist der Geisteswissenschaften und die Philosophische Anthropologie. . . . .	71	3.	Die implizite Anthropologie des Symposions hat abgedankt . . . . .	227
IV.	Die Spaltung der ›bürgerlichen‹ Kultur: Lesen vs. Salons . . . . .	82	4.	Die philosophische Anthropologie und der vermeintlich ganze Mensch. . . . .	228
V.	Proust und die Salons im 19. Jahrhundert. . . . .	96	5.	Die Sphäre der Innenwelt und die anthropologisch-institutionelle Falle . . . . .	231
VI.	Vom Schweigen der Macht: Englische Clubs und die 0,2%-Demokratie . . . . .	104	6.	Das Symposion im Kopf und die Literatur . . . . .	234
VII.	Zur Symptomatologie kritischer Verschiebungen . . . . .	116	7.	Corona – ein (utopisches?) Nachspiel . . . . .	237
	1. Vom Salon zur Party. . . . .	116	Literatur . . . . .		242
	2. Parties und die Postsymptomatische Wende . . . . .	136			
VIII.	Herrschaftssicherung und Hilfskonstruktionen. . . . .	152			
	1. Geheimnis und Geständnis . . . . .	152			
	2. Geheimgesellschaften und Gewalt . . . . .	162			
	3. Dogmatik und Elastizität: Realitätsmächtigkeit bei Opus Dei . . . . .	172			
IX.	Das Paradigma der Vereinzelung und seine Folgen: Joseph Conrad . . . . .	178			
	1. Zeitalter der Ideologien? . . . . .	178			
	2. Werte und die Kultur der Oberfläche ( <i>Lord Jim, Heart of Darkness, Nostromo</i> ) . . . . .	180			
	3. Die Zertrümmerung der Gemeinschaft ( <i>The Secret Agent, Under Western Eyes</i> ) . . . . .	188			
X.	Jenseits des Symptomatischen: Ästhetische Produktivität und gesellschaftliche Bindungsfragmente des Kriminalromans . . . . .	195			
	1. Die Trivialmetaphysik des Kriminalromans . . . . .	195			
	2. Maigret, die Imagination und das Symposion der Clochards . . . . .	201			
	3. Stieg Larsson und die Republik der Hacker <i>Scheinbar apologetische Zwischenbemerkung</i> . . . . .	207			
	4. Andreas Gruber: Der geniale Detektiv und das virtuelle Symposion. . . . .	217			